

„HÖRT UNS ZU: WIR HABEN DEN KRIEG SATT“ *Jemenitische Kinder verabschieden eine Friedensresolution*

Sanaa/Berlin, 19.03.2019. Der Krieg im Jemen jährt sich am 26. März zum vierten Mal – jetzt erheben jemenitische Kinder zum ersten Mal ihre Stimme und verlangen ein Leben in Frieden. Sie fordern ihr Recht auf Bildung, Freizügigkeit und ein Leben ohne Angst ein. Sie klagen die Erwachsenen an, viel zu wenig für den Kinderschutz zu tun: *„Hört uns an! Wir sind genauso wie alle anderen Kinder, wir sind wie Eure Kinder. Wir wollen nicht mehr in einem Kriegsgebiet leben, wir haben es satt!“*

„Wir veröffentlichen diese Friedensresolution heute, weil Kinder so gut wie nie zu Wort kommen“, sagt Save the Childrens Länderdirektor im Jemen, Tamer Kirolos. *„Die Autoren dieser Resolution wollen, dass die Welt weiß und versteht, in welcher schrecklichen Situation sie sich befinden. Sie haben uns sehr deutlich gesagt, dass sie mehr von der internationalen Gemeinschaft erwarten. Und sie wollen uns einfach an eine simple Tatsache erinnern: Kinder sind Kinder, überall, und verdienen die besten Lebenschancen.“*

Save the Children ist seit 100 Jahren im Einsatz für Kinder. Die weltweit größte Kinderrechtsorganisation fordert in ihrem Jubiläumsjahr: „Kein Krieg gegen Kinder“. Sie verlangt, dass Kinder in Konflikten besonders geschützt werden. Vor allem Schulen müssen sichere Orte sein.

Der Jemen-Krieg ist ein besonders trauriges Beispiel dafür, dass die Weltgemeinschaft weit davon entfernt ist, Kinder zu schützen: Der Krieg gilt als größte humanitäre Krise weltweit. 24 Millionen Menschen – 80% der jemenitischen Bevölkerung – brauchen dringend humanitäre Hilfe. Fast 10 Millionen Menschen droht der Hungertod. Save the Children schätzt, dass seit Kriegsbeginn 85.000 Kinder unter fünf Jahren im Jemen an Hunger gestorben sind. Über 1,5 Millionen Kinder mussten wegen Hunger und Gewalt fliehen. Fast 10 Millionen Kinder haben keinen Zugang zu ausreichender medizinischer Versorgung. Jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge geht nicht zur Schule.

Kinderschutz-Beauftragte von Save the Children baten 13- bis 18-Jährige im Jemen, aufzuschreiben, wie es ihnen geht. Die folgenden Auszüge geben einen Einblick in ihren Kriegsalltag und berichten von ständiger Angst. *„Wir wollen nicht mehr in einem Kriegsgebiet leben, wir haben es satt“,* heißt es in der Resolution. *„Wir wollen Bildung. Wir wollen zur Schule gehen. Wir wollen malen, essen, lachen und spielen. Wir haben das Recht zu lernen und darauf, dass man sich um uns kümmert, wir haben ein Recht, aufzuwachsen und unsere Träume zu verfolgen.“*

Die vollständige Resolution mit den Forderungen der Kinder finden Sie [hier](#).

Im Gespräch mit Save the Children beschreibt die 13-jährige Maha (Name geändert) den Moment, in dem ihr Vater verletzt wurde: *„Das Büro, in dem mein Vater arbeitete, wurde von drei oder vier Raketen getroffen und völlig verwüstet, er wurde verletzt, Glassplitter haben seine Wange zerschnitten. Ein Schnitt geht von seiner Stirn bis zu seinem Auge... Als wir zum Krankenhaus gingen, habe ich viele Verletzte gesehen, der Bauch eines Mannes war aufgeschlitzt und seine Eingeweide hingen heraus.“*

„Jemenitische Kinder erhalten nicht oft Gelegenheit, über ihre Gefühle zu sprechen“, erklärt Marvin Tarek Große, Jemen-Experte bei Save the Children Deutschland. *„Sie sind zu beschäftigt damit, einfach nur zu überleben. Durch all das Elend, das sie um sich herum*

sehen, sind diese Kinder sehr schnell erwachsen geworden. Fast alle Kinder haben ihre Enttäuschung darüber ausgedrückt, dass sie scheinbar von der Welt vergessen wurden.“

Save the Children fordert deshalb: Es ist Zeit, dass die Regierungsverantwortlichen der Welt endlich die Kinder in den Mittelpunkt ihrer Auslands-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik stellen. Das bedeutet, dass sie Verbündete zur Verantwortung ziehen müssen, wenn diese Menschenrechte verletzen, dass sie Waffenverkäufe an Kriegsparteien, die jemenitische Kinder töten, stoppen müssen und dass sie eine klare Strategie zum Schutz von Kindern und ihren Familien im Krieg verfolgen müssen.

Zusatzinformationen:

- Save the Children hat mit den 13- bis 18-jährigen Jugendlichen im Dezember 2018 in einem der Kinderfreundlichen Räume (Child Friendly Space, CFS) in Sanaa gesprochen. Das sind Räume, die Save the Children zusammen mit Einheimischen eingerichtet hat. Dort können Kinder in geschützter Atmosphäre spielen, lernen, diskutieren und Freundschaften knüpfen. Diese Räume sind eigens auf die Bedürfnisse von Kindern in Konfliktgebieten zugeschnitten. Hier bekommen Kinder auch psychologische Unterstützung, damit sie ihre traumatischen Kriegserfahrungen verarbeiten können.
- Save the Children schätzt, dass 85.000 Kinder unter fünf Jahren im Jemen seit April 2015 an Hunger gestorben sind. Weitere Kinder starben vermutlich auf ihrer Flucht aus Hodeidah und anderen umkämpften Gebieten. Jedes zehnte Kind im Jemen musste bereits vor Kämpfen fliehen.
- Rund zwei Millionen Kinder im Jemen gehen nicht zur Schule. 1780 Schulen wurden entweder zerstört oder beschädigt, 23 Schulen werden von bewaffneten Gruppen zweckentfremdet, weitere 167 Schulen werden von Familien als Notunterkünfte genutzt.

Schnittbildmaterial und Fotos finden Sie [hier](#). Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120
Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland) 
[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.